

Prävention steht im Fokus

Jede Menge neuer Herausforderungen für den Beruf der Krankenpflege

Von Anna Maria Mora

Am vergangenen Freitag wurden die neuen Räume der Berufsfachschule für Krankenpflege in Mainburg eingeweiht. Die Krankenpflegeschule ist im Rahmen einer Umstrukturierung von Kelheim nach Mainburg gezogen und befindet sich nun in der alten Fabrik gleich neben der VHS.

Hier werden nun in zwei hellen Klassenzimmern insgesamt 68 angehende Krankenschwestern und Krankenpfleger unterrichtet. Die Schüler kommen aus den Krankenhäusern Kelheim, Mainburg, Schrobenhausen, Kösching, Pfaffenhofen und Malersdorf.

Wie die Redner der Einweihungsfeier betonten, kommen auf die Krankenpflege künftig jede Menge neuer Herausforderungen zu. „Jedes Jahr gibt es ein neues Jahrhundertgesetz, das umgesetzt werden soll“,



Echter Grund zur Freude: Feierlich wurde der Umzug der Krankenpflegeschule von Kelheim nach Mainburg am vergangenen Freitag gefeiert.

Foto: Mora

meinte Landrat Hubert Faltermeier. Über die stärkere Einbeziehung nicht-ärztlicher Gesundheitsberufe in die Gesundheitsversorgung und die Herausforderung des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes sprach Pia Eibl, die Instituts- und Schulleiterin.

Krankenschwestern müssen künftig verstärkt auf Aufgaben in der Prävention vorbereitet werden. Sie müssen ferner lernen mit immer mehr immer ausgefeilteren Apparaten umzugehen, Daten auszuwerten und natürlich – trotz allem das Wichtigste –

stets für ihre Patienten da zu sein.

Großer Wert wird auf Kommunikation gelegt

Die Krankenpflege-Schüler verbringen von den drei Jahren ihrer Ausbildungszeit etwa ein Jahr an ihrem Krankenhaus, ein Jahr an der Krankenpflegeschule und ein weiteres Jahr bei weiteren Leistungserbringern im Gesundheitswesen. Schulleiterin Pia Eibl sprach in ihrer Rede

auch von der Notwendigkeit einer guten Kommunikation zwischen Schule und Praxis und vom Theorie-Praxis-Transfer, auf den die Krankenpflegeschule weiterhin großen Wert legt.

Nachdem die Räume von den anwesenden Geistlichen Alois Lehner (kath.) und Günter Kohler (ev.) gesegnet worden waren, blieben Mitarbeiter der Schule, Nachbarn und Helfer noch eine Weile beisammen um gemeinsam den gelungenen, geglückten Umzug entsprechend zu feiern.